



9.

Jahresbericht

des

Städtischen Realgymnasiums

(Reformschule F. S.)

nebst Realschule i. E.

zu
Zoppot

für das Schuljahr 1912/13.



Schulnachrichten

von Direktor Dr. Otto Kulcke.

Programm Nr. 55.

Fernsprechnummer 32.



Danzig.

Druck von A. Schroth.

1913.



Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist folgende:

1. Von Amts wegen gehören ihm an:

1. Bürgermeister Woldmann,
2. Stadtrat Twistel,
3. Direktor Dr. Kulcke;

2. als gewählte Mitglieder:

4. Stadtverordneter Grünholz,
5. Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Wagner,
6. Geheimer Regierungsrat Dr. Matthaei, Etatsmäßiger Professor an der Technischen Hochschule,
7. Amtsgerichtsrat Dr. Reschke.



Schulnachrichten.

I. Die Lehrfächer und die ihnen zugewiesene Stundenzahl für das Schuljahr 1912/13.

	Realgymnasium verbunden mit Realschule														Sa.	Vorschule			Sa.		
	OI	UI	OII	UII	UII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI		VI	1.	2.		3.	
				L	R	L	R	L	R	A	B	A	B	A		B					
1. Religion, evangelisch	2		2	2		2	2	2	2	2		2		3	3	24	2	2	2	6	
2. Religion, katholisch	2			2						2				3			9	2	2		4
3. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3		3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	5	5	50	10	8	6	24	
4. Latein	5		5	5	—	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	—	—	
5. Französisch	4		3	3	5	4	6	4	6	6	6	6	6	6	6	71	—	—	—	—	
6. Englisch	4		4	6	4	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	
7. Geschichte	3		3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	22	—	—	—	—	
8. Erdkunde	—	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	1	—	—	1	
9. Rechnen u. Mathematik	5	5	5 ¹	5	5	4	5	4	6	5	5	5	5	5	5	74	5	5	4	14	
10. Naturkunde	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—	—	—	—	
11. Physik	3		3	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	
12. Physik. Übungen	2 ²		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
13. Chemie	2		2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	
14. Chem. Übungen	2 ²		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
15. Freihandzeichnen	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	24	—	—	—	—	
16. Linearzeichnen ²	2		2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
17. Schreiben	—	—	—	—	—	1						2	2	2	2	9	3	3	4	10	
18. Singen	3					3				2			2			7	1	1	1	3	
19. Turnen	3			3		3		3		3			3	3	3		24	1	1	—	2
	39	8	36	37	28	38	32	34	30	28	25	30	26	33	25	449	25	22	17	64	

¹ Eine Stunde ist für Biologie abgegeben.

² Wahlfrei.

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer für das Winterhalbjahr 1912/13.

Nr.	N a m e n	Ord.	Realgymnasium verbunden mit Realschule														Sa.	Vorschule					
			O I	U I	O II	U II	U III	O III	U III	U III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a		VI b	1.	2.	3.		
1	Direktor Dr. Otto Kulcke		Franz. 4							Erdk. 2	Franz. 4									10			
2	Professor Dr. Paul Dahms	O II	Chemie 2 Chem.-Übungen 2		Chem. 2 Biol. 1 Math. 4 L.-Z. 2	Math. 5						Nat. 2 s. Hn.								20			
3	Professor Max Tümmler	U II L	Rel. ev. 2			Rel. ev. 2 Lat. 5				Rel. ev. 2 Lat. 9		Re								22			
4	Professor Erich Meisterknecht	IV b			Rel. ev. 2 Lat. 5				Rel. ev. 2 Gesch. 2					Dtsch. 4 Gesch. 2	Rel. ev. 2 Erdk. 2	Rel. ev. 3				24			
	er Weber	VI b						Gesch. 2		Dtsch. 3 Gesch. 2			Dtsch. 4 Gesch. 2						Dtsch. 5 Franz. 6	24			
6	Oberlehrer Dr. Wilhelm Reinecke		Math. 5 Lin.-Zeichnen 2		Phys. 3	Phys. 3						Math. 6 s. Hn.	Math. 5							24			
7	Oberlehrer August Meyer	U II R	Math. 5 Physik 3 Phys.-Übungen 2						Math. 5 Phys. 2				Math. 5							22			
8	Oberlehrer Artur Turner	IV a	Englisch 4			Engl. 6 Franz. 5 Turnen 3							Franz. 6							24			
9	Oberlehrer Dr. Georg Thimm	U III L	Geschichte 3			Dtsch. 3 Gesch. 2 Erdk. 1				Dtsch. 3 Erdk. 2		Turnen 3		Erdk. 2	Erdk. 2	Turn. 3				24			
10	Oberlehrer Dr. Max Dannenberg	I	Deutsch 3 Latein 5					Dtsch. 3	Lat. 9	Engl. 4										24			
11	Oberlehrer Dr. Clemens Klessing	O III L			Gesch. 3 Turnen 3				Franz. 4 Erdk. 2			Erdk. 2			Dtsch. 4 Franz. 6					24			
12	Oberlehrer Paul Baenge	V a						Math. 4 Nat. 2		Math. 4 Nat. 2		Erdk. 2 Nat. 2		Rech. 5 Nat. 2	Nat. 2					24 + 1			
13	Oberlehrer Erich Nörrenberg	VI a			Dtsch. 3 Franz. 3 Engl. 4											Dtsch. 5 Franz. 3 Erdk. 2				23			
14	Oberlehrer Dr. Paul Heinick	O III R						Nat. 2 Chem. 2 Erdk. 1		Math. 5 Phys. 2 Nat. 2 Turnen 3			Nat. 2		Rech. 5					24			
15	Oberlehrer Wilhelm Rindfleisch	U III R				Franz. 3	Engl. 4					Dtsch. 3 Franz. 6 Engl. 5 Gesch. 2								24	Heimat- kde. 1		
16	Oberlehrer Kurt Marung	V b								Franz. 6	Gesch. 2			Franz. 6		Dtsch. 4 Franz. 6				24			
17	Probekandidat Dr. Josef Hennecke ¹											Nat. 2 Math. 6								8			
18	Kand. d. höh. Lehramts Walter Neunast								Dtsch. 3	Rel. ev. 2			Rel. ev. 2						Rel. ev. 3	10			
19	Zeichenlehrer Matthes Hundrieser		Zeichnen 2	Zeich. 2	Zeich. 2 Lin.-Zeichnen 2	Zeich. 2 Lin.-Zeichnen 2	Zeich. 2 Lin.-Zeichnen 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2	Zeich. 2							24			
20	Lehrer am Realgymn. Adolf Gerstenberger		Singen 3										Schreiben 1	Zeich. 2 Sing. 2	Zeich. 2 Sing. 2	Schr. 2 Rechn. 5 Erdk. 2 Turnen 3			28		Rel. ev. 2		
21	Vorschullehrer Paul Pietzner	VII											Turnen 3			Rech. 5 Nat. 2				28	Rel. ev. 2 Dtsch. 10 Rechn. 5	Turn. 1	
22	Vorschullehrer Theophil Truszynski	VIII												Schr. 2 Turn. 3	Schr. 2	Rel. kath. 3				28	Rel. kath. 2 Turn. 1	Rel. kath. 2 Dtsch. 8 Rechn. 5	
23	Vorschullehrer Paul Wittke	IX														Nat. 2 Singen 2				28 + 1	Schr. 3 Sing. 1	Schr. 3 Sing. 1	Rel. ev. 2 Dtsch. 6 Rechn. 4 Schr. 4 Sing. 1
24	Vikar Dr. Pater		Religion kath. 2			Religion kath. 2			Religion kath. 2											6			

¹ Im Sommer in VI b Nat. 2, IV b Nat. 2, U III R Math. 6 Stunden.

Aufgaben für die Aufsätze und die freien deutschen Arbeiten der Klassen I—U II L.

Aufsätze der Prima. 1. Das vergangene Schuljahr. (Ein Brief) 2. Ein Urteil über unsere Mitmenschen. 3. Drei Bilder aus der Bergpredigt von Wilhelm Steinhausen. 4. Malerisches in der Zoppoter Bucht (mit Zeichnungen). 5. Todesangst und Heldenmut in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“. 6. Beobachtung der Tierwelt — ein Quell ästhetischen Vergnügens. 7. Gedankengang der Szene „Vor dem Tore“ in Goethes Faust. 8. Der Zweck der Ausstellungen.

Freie Arbeiten in Prima. 1. Natürlicher und künstlicher Salpeter. 2. Die Ostgoten. 3. Versuche über die Empfindlichkeit der gleicharmigen Wage. 4. Die Bedeutung des Todes Christi.

Aufsätze der Obersekunda. 1. Hermann und Dorothea und ihre Freunde nach zwölf Jahren. 2. Vier schöne Tage in unserem Garten. 3. Thema nach freier Wahl. 4. Siegfried, ein deutscher Held. 5. Drei Gedichte Walthers von der Vogelweide. 6. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie. 7. Gedenke, daß Du ein Deutscher bist.

Freie Arbeiten in Obersekunda. Das Döbereinersche Feuerzöng und die Wirkung fein verteilter Körper.

Aufsätze der Untersekunda. 1. Die Stadt Zoppot. 2. Das Vorgebirge Adlershorst. 3. Ein Ferienerlebnis. 4. Der kategorische Imperativ (nach einem Gedicht von Schwab). (Klassenaufsatz). 5. Der fahrende Schüler als Schauspieler. 6. Die Entwicklung der Volksverschwörung in Schillers „Wilhelm Tell“. 7. Haupthandlung in Lessings „Minna von Barnhelm“.

Freie Arbeiten in Untersekunda. Das Jahr 1757; Preußens Gebietsveränderungen von 1803—1815.

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Michaelis 1912.

Deutscher Aufsatz. Der wirtschaftliche und ideelle Nutzen der Gartenstadt.

Mathematische Arbeit. 1. Wie groß wird die Grundlinie eines gleichschenkligen Dreiecks, das einem Kreise mit dem Halbmesser r umschrieben wird, wenn der Inhalt ein Minimum werden soll? 2. In einem Kreise mit dem Radius r um den Koordinatenanfangspunkt (O) sind AC und BD zwei auf einander senkrechte Durchmesser (A rechts.) Vom beweglichen Kreispunkt P wird auf BD das Lot PQ gefällt und nach außen um sich selbst bis E verlängert. Welches ist der Ort des Schnittpunktes S von AE und OP ? 3. Wie hoch steht in Zoppot die Sonne am 29. August, vormittags 10 Uhr, M. E. Z.? $\varphi = 54,45^\circ$; $\delta = 9,2^\circ$; $l = 14$ m 12 sec. $g = 1$ m? (Rechnung und Konstruktion). 4. Einem Zylinder, dessen Grundfläche den Radius r hat, ist ein gerader Kegel umgeschrieben. Dieser hat den n -fachen Rauminhalt. Welchen Halbmesser hat die Grundfläche des Kegels? $r = 5,3$ cm, $n = 4,8$.

Die Arbeiten für die Reifeprüfung Ostern 1913.

Deutscher Aufsatz. Die Cherusker und alle andren in der Weltgeschichte, die ihres Sinnes waren, haben gesiegt, weil das Ewige sie begeisterte, und so siegt immer und notwendig diese Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Fichte, Reden an die Deutsche Nation).

Mathematische Arbeit. 1. Aus einem geraden Kreiskegel vom Öffnungswinkel $\alpha = 45^\circ$ ist eine Parabel herausgeschnitten. Ihr Scheitel hat die Entfernung scm von der Spitze des Kegels. Berechne die Gleichung der Parabel, zeichne Grundriß, Aufriß und wahre Größe. 2. Ein Stern wurde in Zoppot zur Zeit t bei dem Azimut A in der Höhe h gesehen. Wann kulminierte der Stern an dem Beobachtungstage? (Rechnung und Konstruktion.) $\varphi = 54,45^\circ$; $t = 9$ h 20 m, $A = 67,14^\circ$, $h = 32,52^\circ$. 3. Eine Ellipse rotiert um ihre große Achse. Dem Rotationsellipsoid sind gerade Kreiskegel eingeschrieben, deren Spitze sich im Mittelpunkt des Ellipsoids befinden. Welcher von diesen Kegeln hat den größten Inhalt? 4. Welches ist der Ort für die Spitzen aller Dreiecke auf gegebener Grundlinie c , wenn das vierfache Produkt aus den Höhenabschnitten gleich der Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten ist? (Konstruktion mit Hilfe der Krümmungskreise.)

Pensen der Klassen der Realschule.

U II.

Religion, evangelisch: Noack § 1—5, 80 teilweise, 81. Psalm, Jesaia, Jeremia, Jesaia II, Jona, Hiob, Matthäusevangelium mit Auswahl.

Religion, katholisch: a) Lehre von der Kirche. Gründung, Verfassung, Eigenschaften und Merkmale der katholischen Kirche, Einleitungsfragen zum A. T. und N. T. b) Kirchengeschichte, Von der abendländischen Kirchenspaltung bis zur Gegenwart

Deutsch: Lesestücke und Gedichte aus Liermanns Lesebuch für U II, Schillers „Wilhelm Tell“; Lessings „Minna von Barnhelm“; Kellers „Fähnlein der sieben Aufrechten“. Knappe, literarische Belehrungen über die Zeit der klassischen deutschen Dichtung und über die Dichter der Befreiungskriege. Dispositionsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch: Kühn u. Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache. Kühn, La France et les Français. — Syntax des Artikels und Substantivs. Pronomina, Gebrauch der Präpositionen. Adverb. Wiederholung des grammatischen Pensums der U III und O III, hauptsächlich des Infinitivs und des Konjunktivs. Ständige Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Kühn & Diehl, Lehrbuch, Kap. 15—21. Grammatik: §§ 115—163, 55—63, 76 und 80. Lesen von Gedichten und historischen Stücken aus Kühn „La France et les Français“.

Lektüre: Alphonse Daudet: Lettres de mon moulin. Ungefähr alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch: Grammatik. Repetition von Hausknecht §§ 8—112. Lektüre: Hausknecht Composition XIV—XIX; Übersetzung der entsprechenden deutschen Abschnitte in Auswahl. Sketches von Charles Dickens mit Auswahl.

Geschichte: Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart.

Erdkunde: Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Einiges aus der elementaren mathematischen Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Mathematik: Schulte-Tigges-Mehler B. Teil I. Abschnitt 10. Teil II, § 15, 23. Teil III und IV. Anhang III. Dazu Übungen aus Müller-Kutnewsky. Graphische Darstellungen, Lösung der quadratischen Gleichungen durch Zeichnung.

Physik: Akustik, Magnetismus und Elektrizität. Wiederholungen aus allen Gebieten.

Chemie: Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen, Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

Naturkunde: S. Vegetative und geschlechtliche Vermehrung, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Einiges über Pflanzenkrankheiten. W. Anatomie und Physiologie des Menschen. Unterweisung über die Gesundheitspflege.

Zeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarbe, Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linear-Zeichnen: S. O III R.

O III.

Religion, evangelisch: Reformationsgeschichte (Noack § 67—71). Das Reich Gottes im Neuen Testament (Noack § 31). Bergpredigt. Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch: Prosastücke und Gedichte aus Liermanns Lesebuch für O III. Lektüre von Uhlands Trauerspiel „Ernst, Herzog von Schwaben“ und von Homers Ilias und Odyssee in Wilhelm Jordans Übersetzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre und Poetik. Übungen im Disponieren. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Französisch: Kühn, La France et les Français; Kühn & Diehl: Lehrbuch der französischen Sprache; Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Lehre von den Zeiten (§ 87—92), Moduslehre (§ 93—102 mit Ausnahme von § 101), Folge der Zeiten (§ 103), Infinitiv (104—110), Participle (111—113), Gerundium (§ 114), Artikel (§ 115—131). Übungen Kap 11—15.

Englisch: Hausknecht, Composition I—X Wiederholungen aus der Formenlehre und Grammatik. Unregelmäßige Verben. Hilfsverben. Infinitiv, Gerundium.

Geschichte: Deutsche, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Großen.

Erdkunde: Landeskunde des Deutschen Reiches (Seydlitz H. A.).

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Graphische Darstellungen. Geometrie: Proportionen an Strahlenbüscheln, Ähnlichkeitslehre, Proportionalität grader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke, Kreisumfang- und Inhalt. Konstruktionsaufgaben. Mehler §§ 121–162.

Physik: Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper; Optik.

Naturkunde: S. Blütenlose Pflanzen; Wiederholung einzelner Familien der Phanerogamen. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. W. Niedere Tiere: Überblick über das Tierreich. Geographische Verbreitung der Tiere.

Zeichnen: Nach einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel, Ziehfeder etc. durch Zeichnen von Flächenmustern und geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen: geometrisches Darstellen einfacher Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen.

U III.

Religion, evangelisch: Aus dem alten Testament. 1. Buch der Richter, 2. Könige, Amos, Jesaja, Jeremia. Psalm 90, 103, 121, 130, 139 (halb) gelernt. 4. und 5. Hauptstück. Kirchenjahr. Ev. Gottesdienstordnung. 4 Kirchenlieder.

Religion, katholisch: Mit O III L und U III L.

Deutsch: Liermann-Vilmar, Lesebuch für U III. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Formenlehre. Einiges aus der Verslehre. Befestigung der Interpunktion. Lektüre: Lesen von Gedichten und Prosastücken, Darstellungen aus der nördischen und deutschen Sage, aus der Geschichte und Erdkunde. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze.

Französisch: Kühn, La France et les Français und Lehrbuch der französischen Sprache. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Wortstellung. Gebrauch von avoir und être, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten: Lektüre: Kühn, La France et les Français, ausgewählte Stücke

Englisch: Hausknecht, Sketch I–XV. Grundzüge der Formen- und Satzlehre.

Geschichte: Brettschneider II. Teil: Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters mit einem vorübergehenden Überblick über die römische Kaiserzeit.

Erdkunde: Kunde der außereuropäischen Erdteile sowie der deutschen Kolonien.

Mathematik: Arithmetik: Die 4 Grundrechnungsarten, einfache Gleichungen mit einer Unbekannten, Proportionen. Geometrie: Viereck, Kreis, Flächenvergleichung- und Berechnung (einschließlich Pythagoras am rechtwinkligen Dreieck), Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde: Gliederfüßer.

Zeichnen: S. O III R.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen:** Das Realgymnasium nebst Realschule besuchten im Sommer 369, im Winter 355 Schüler. Von diesen waren befreit auf Grund ärztlichen Zeugnisses im Sommer 11 = 3%, im Winter 16 = 4,5%, aus anderen Gründen keiner.

Es bestanden bei 11 Klassen des Realgymnasiums und 3 Klassen der Realschule 8 Turnabteilungen; zur größten gehörten 60, zur kleinsten 28 Schüler. Die Schule hat eine eigene Turnhalle und einen Turnplatz.

b) 110 Schüler waren Freischwimmer, 8 davon erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre. Die Freischwimmer verteilten sich auf die Oberstufe mit 28 = 74%, die Mittelstufe mit 62 = 44%, die Unterstufe mit 20 = 11½% der Schülerzahl. Der Danziger Schwimmverein gewährte minder bemittelten Schülern 8 Freikarten für den Schwimmunterricht; ich spreche dem Verein dafür den besten Dank der Schule aus.

c) **Zeichnen:** für das Zeichnen sind folgende Gerätschaften von jedem Schüler zu beschaffen: Quinta-Quarta: Stelltafel, Block von Packpapier, Zeichenkohle, Kunstkohle, Pastellstifte, weißer Ölstift, Leinenlappen, Aquarellkasten (klein 50 Pf.), mehrere Pinsel (1 kl und 1 gr.), Fixativ und Spritze, Zeichenkasten.

Für U III—O I: Stelltafel, Block von grauem Tonpapier, 2 Bleistifte Nr. 2 und Nr. 3 (H, HB), Radier- und Knetgummi, weißer Ölstift, Aquarellkasten, groß (mindestens 1,50 M), mehrere Pinsel (1 kl. u. 1 gr.) Fixativ und Spritze, Reißbrettstifte Material für Federzeichnungen), Zeichenkasten.

Linearzeichnen: Am wahlfreien Unterricht nahmen teil aus: O I im S. von 11 Schülern 1, im W. von 8 Schülern 1; U I im S. von 15 Schülern 4, im W. von 14 Schülern 1, O II im S. von 19 Schülern 6, im W. von 17 Schülern 5, U III L im S. von 28 Schülern 8, im W. von 26 Schülern 8, U III R im S. von 8 Schülern —, im W. von 8 Schülern —, O III L im S. von 36 Schülern 18, im W. von 36 Schülern 18, O III R im S. von 20 Schülern 9, im W. von 20 Schülern 10.

d) **Singen:** Sexta und Quinta: Notenschrift, Schlüssel und Vorzeichen, Stimm- und Treffübungen nach Friedrich Wiedermann, Übungstafeln, Verlag von Baedeker, Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

Quarta—Prima: Takteinteilungen, die wichtigsten Tonleitern, Intervalle, Dreiklänge, Choräle, Volkslieder, Chorgesang Quarta—Prima.

e) **Handfertigkeitsunterricht:** Im Verein für Knaben-Handfertigkeitsunterricht nahmen an einem eigens für die Schule eingerichteten Kursus 25 Schüler teil.

Die eingeführten Lehrbücher.

		Realgymnasium nebst Realschule											Vorschule				
		O I	U I	O II	U III L	U III R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	
1.	Religion (evang.)	O I	U I	O II	U III L	U III R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	Lernstoff f. den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen Westpreußens. Schäfer & Krebs, Bibl. Lesebuch, A. T. Noack, Hilfsbuch. Preuß & Triebel, Bibl. Gesch.
2.	Religion (kathol.)	O I	U I	O II	U III L	U III R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.		Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm. Schuster, bibl. Geschichte, bearbeitet von May. Rauschen, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht.
3.	Deutsch				U III L	U III R	O III L	O III R	U III L	U III R	IV	V	VI	1.	2.	3.	Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Bangert, Deutsches Lesebuch für Vorschule. Bangert, Fibel. Prigge, Satz- und Formenlehre.
4.	Latein	O I	U I	O II	U III L		O III L		U III L								J. Wulff, Lat. Lesebuch f. d. Anfangsunterricht u. Wortkunde. J. Wulff, Übungsbuch zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Lateinische. Wulff & Bruhn, Aufgaben zum Übersetzen ins Latein., I. Teil. Desgleichen, II. Teil. Desgleichen, III. Teil. Reinhardt, Latein. Satzlehre, bearbeitet von Bruhn. W. Gillhausen, Latein. Formenlehre.

	Realgymnasium nebst Realschule											Vorschule				
	OI	UI	OII	UHL	UHR	OIII	LOIII	RUIII	LUIII	IV	V	VI	1.	2.		3.
5. Französisch				UHL	UHR	OIII	LOIII	RUIII	LUIII	IV	V	VI				Kühn & Diehl, Franz. Elementarbuch, Ausgabe A. Kühn & Diehl, Lehrbuch der französischen Sprache. K. Kühn, La France et les Français. K. Kühn, Franz. Schulgrammatik.
	OI	UI	OII													
6. Englisch	OI	UI	OII	UHL	UHR		OIII	R	UIII	R						Hausknecht, The English Student
7. Geschichte	Teil 7 OI	Teil 6 UI	Teil 5 OII	Teil 4 UHL	Teil 4 UHR	Teil 3 OIII	Teil 3 LOIII	Teil 2 RUIII	Teil 2 LUIII	Teil 1 IV						Brettschneider, Hilfsbuch. Putzger, Geschichtsatlas.
8. Erdkunde				H 5 UHL	H 5 UHR	H 4 OIII	H 4 LOIII	H 3 RUIII	H 3 LUIII	H 2 IV	H 1 V	VI				Seydlitz, Geographie, Ausg. D. Diercke-Gaebler, Atlas, empfohl. Lange, Schulatlas, bearbeitet von Diercke.
9. Mathematik und Rechnen	OI	UI	OII	UHL	UHR	OIII	LOIII	RUIII	LUIII	IV						Mehler, Schulte-Tigges, Hauptsätze d. Elementarmathematik. Müller u. Kutnewski, Ausg. B; Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik. Trigonometrie, Stereometrie, Teil I. Desgleichen, Teil II. Schülke, Vierstell. Logarithmen. Harms & Kallius, Rechenbuch. Segger, Rechenbuch für Vorschulen (Teubner).
	OI	UI	OII	UHL	UHR					IV	V	VI	Teil 3	Teil 2	Teil 1	
10. Naturwissenschaften	OI	UI	OII	UHL			OIII	R								Poske's Naturlehre, Unterstufe, Ausgabe B. Desgleichen, Oberstufe. Lorscheid, anorganische Chemie. Bail, Neuer methodischer Leitfaden. 1. Botanik 2. Zoologie.
	OI	UI	OII		UHR	OIII	LOIII	RUIII	LUIII	IV	V	VI				
11. Singen	OI	UI	OII	UHL	UHR	OIII	LOIII	RUIII	LUIII	IV	V	VI				Damm, Liederbuch für Schulen.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1912. 23. 2. P. S. K. J.-Nr. 1417. S. Aus Anlaß eines an die Generalkommandos sämtlicher Armeekorps gerichteten und uns mitgeteilten Erlasses des Herrn Kriegsministers beauftragen wir die Herren Direktoren, die Schüler der Klassen Untersekunda bis Oberprima vor dem Schlusse dieses und der nächsten Schuljahre ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß für die Einstellung als Einjährig-Freiwillige in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist, und daß diejenigen, welche dieser Bedingung beim Dienstantritt nicht entsprechen, auf die Zubilligung der Vergünstigung des § 94, 12 W. O. (Aufnahme in die Verpflegung usw. des Truppenteils) keinesfalls zu rechnen haben. Die Einjährig-Freiwilligen, deren Mittellosigkeit sich nach Einstellung in die Truppenteile herausstellt, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Ueberführung in die Reihe der mehrjährig dienenden aus erwähntem Grunde erfolgen muß.

1912. 11. 3. P. S. K. J.-Nr. 2738. Kandidat Dr. Henneke wird zur Ableistung seines Probejahres dem Realgymnasium vom 1. April 1912 ab überwiesen.

1912. 11. 3. P. S. K. J.-Nr. 2267. S. Min.-Erl. vom 1. 3. 1912 — U II Nr. 5269 — U III B. verfügt Übungen zur Wiederbelebung scheinbar Ertrunkener oder Erstickter.
1912. 18. 3. P. S. K. J.-Nr. 3006. S. Kandidat Seydel wird zur Ableistung der 2. Hälfte seines Probejahres dem Kgl. Gymnasium in Thorn überwiesen.
1912. 12. 4. P. S. K. J.-Nr. 3624. S. bestätigt die Wahl des Kandidaten Rindfleisch zum Oberlehrer.
1912. 6. 5. P. S. K. J.-Nr. 4137. S. überträgt dem Vikar Dr. Pater den katholischen Religionsunterricht am Rg.
1912. 25. 9. P. S. K. bestätigt die Wahl des Kandidaten Marung zum Oberlehrer.
1912. 19. 7. P. S. K. J.-Nr. 6152. S. Zu den Schulandachten sind die katholischen Schüler nur dann zuzulassen, wenn dies von den Eltern der Schüler gewünscht wird.
1912. 20. 7. P. S. K. J.-Nr. 7904. S. Min.-Erl. vom 6. 7. 1912 — U III B. Nr. 7784, U II, U III. — Im Turnunterricht ist eine Unterweisung im Boxen unstatthaft. Eine die Kräfte der Schüler übersteigende Anspannung ist beim Turnen und Spielen zu vermeiden, evtl. zu verhindern.
1912. 3. 9. P. S. K. J.-Nr. 8555. S. Dem Kandidaten Walter Neunast wird die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle am hiesigen Realgymnasium übertragen.
1912. 3. 10. P. S. K. J.-Nr. 10147. Min.-Erl. vom 21. 9. 1912 — U II Nr. 2084. „Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse, sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Wahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.“
1912. 7. 10. P. S. K. J.-Nr. 10070. S. Min.-Erl. vom 20. 9. 1912 — B. Nr. 1478. — Es würde dem Wunsche Sr. Majestät entsprechen, wenn die zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums etwa in Aussicht genommenen Mittel wohltätigen, gemeinnützigen oder patriotischen Zwecken unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Bevölkerungskreise zugewendet werden.
1912. 29. 10. P. S. K. J.-Nr. 11267. S. Min.-Erl. vom 24. 10. 1912 — U II, Nr. 6844 — genehmigt, daß Ostern 1913 an der Realschule die erste Schlußprüfung abgehalten wird.
1912. 1. 10. P. S. K. J.-Nr. 10262. S. Kandidat Dr. Hartung wird dem Realgymnasium überwiesen.
1912. 21. 12. P. S. K. J.-Nr. 13004. S. Min.-Erl. vom 20. 12. 1912. Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14. Ostern: 19. 3 bis 3. 4.; Pfingsten: 8. 5. bis 15. 5.; Sommer: 2. 7 bis 5. 8.; Herbst: 1. 10. bis 14. 10.; Weihnachten: 23. 12. bis 8. 1. 1914. Schluß des Schuljahres 1913/14: 1. 4. 1914. Das erste Datum bezeichnet den Tag des Schulschlusses, das zweite den Tag des Wiederbeginns des Unterrichts.
1912. 27. 12. P. S. K. J.-Nr. 12998. S. Min.-Erl. vom 11. 12. 1912 — U II Nr. 2240 II L. — Unterprimanern, welche beabsichtigen, die von ihnen bisher besuchte Anstalt zu verlassen, kann nach

anderthalbjährigem Besuche der Klasse die Reife für die Oberprima zugesprochen werden. Die Reife darf nur dann zuerkannt werden, wenn die Unterlagen für die Versetzung in die Oberprima gegeben sind, ohne irgendwelche Rücksicht auf den späteren Beruf des Schülers. In gleicher Weise ist zu verfahren bei Zuerkennung der Reife für die Unterprima nach anderthalbjährigem Besuche der Obersekunda.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1912 wurde am 16. April, das Winterhalbjahr am 15. Oktober 1912 eröffnet. Die entsprechenden Schülerzahlen betragen im Sommer 369, im Winter 355.

Die Lehrer. Aus dem Kollegium schieden mit Beginn des Schuljahres 1912 die Herren Kandidaten Kerner, Seydel und Dr. Sonn. Herr Rindfleisch wurde nach Ableistung seiner Vorbereitungszeit vom 1. April 1912 ab als Oberlehrer angestellt, desgleichen Herr Marung vom 1. Oktober 1912 ab. Herr Dr. Henneke trat am 1. April 1912 zur Ableistung seines Probejahres in das Kollegium ein, am 13. Oktober trat Herr Walter Neunast als Seminarkandidat in das Kollegium ein und übernahm zugleich 10 Stunden Unterricht, die infolge von Klassenteilungen versehen werden mußten. Herr Vikar von Bartkowski schied aus seinem Amte als katholischer Religionslehrer am Realgymnasium nach achtjähriger Tätigkeit aus. Er hat in Treue die ihm anvertraute Jugend unterrichtet und es verstanden, sich das Vertrauen seiner Schüler und die Achtung seiner Amtsgenossen zu erwerben. Im Namen der Schule spreche ich ihm den besten Dank für seine Tätigkeit aus mit dem Wunsche, daß ihm in seinem Amte als Pfarrer von Neuenburg a. W. reiche Befriedigung beschieden sein möge.

Die Schüler. Der Gesundheitszustand der Schüler hat zu besonderen Klagen keine Veranlassung gegeben. Durch den Tod wurden uns zwei Schüler entrissen, der Untersekundaner Max von Podjaski, ein liebenswürdiger Jüngling, der in kurzer Zeit sich die Zuneigung seiner Lehrer und die Freundschaft seiner Kameraden zu erwerben verstanden hatte, starb am 18. September 1912, und der Quintaner Kurt Rieck, der am 25. Januar 1913 sein Leben beschloß, ein hoch befähigter Knabe, dessen Verlust wir mit seinen Angehörigen aufs tiefste betrauern.

Besondere Ereignisse. Der Sedantag wurde wie bisher durch Veranstaltung von Wettspielen gefeiert, deren Leitung in den Händen des Herrn Oberlehrers Turner lag. Die Feier wurde beschlossen durch eine Ansprache des Direktors.

Am Reformationsfest besuchten die evangelischen Lehrer und Schüler den Festgottesdienst.

Am 8. Dezember veranstaltete der Gesanglehrer Herr Gerstenberger mit dem Schülerchor und dem verstärkten Orchester ein Konzert in der Aula, bei dem Frau Unruh und Herr Rechtsanwalt Scheunemann durch ihren Gesang in hervorragender Weise zum Gelingen beitrugen. Frau Barth und Frau Scheunemann begleiteten die Sologesänge auf dem Flügel, die Herren Stud. arch. H. Heidingsfeld, Kuntze, Ludwig, Amtsrichter Dr. Rothe, Senger und Schneider aus Zoppot wirkten im Orchester mit. Es wurde vorgetragen: 1. Militärmarsch No. 1 von Fr. Schubert (Orchester) 2. a) In Danzig von Max Stange, b) Schlummerlied von Willy Starck. 3. Andante C-dur für Flöte und Klavier von Mozart. 4. Steuermannslied und Matrosenchor a. d. Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner. 5. a) Über allen Wipfeln ist Ruh, b) Erlkönig von Fr. Schubert. 6. Melodia für Orgel von Max Reger. 7. Andante a. d. Sinfonie No. 1 von Beethoven. 8. Streichquartett von Mozart. 9. Bergmannsgruß, Gedicht von H. Döring, Melodramatisch in Musik gesetzt von A. Anacker. Allen Mitwirkenden, die so freundlich ihre Unterstützung gewährt haben, sei hiermit der beste Dank der Schule abgestattet. Der Reinertrag belief sich auf 70,65 M, die dem Orgelbau-Tilgungsfonds zugeführt wurden, desgleichen die Erträge von 24,85 M und 14,40 M aus Lichtbildervorträgen der Herren Oberlehrer Baenge und Professor Dr. Dahms, denen für ihre Bemühung herzlicher Dank gesagt sei.

Am 21. Dezember wurde der Unterricht mit einer Weihnachtsfeier unter dem Tannenbaum beschlossen

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers begingen wir am 27. Januar mit einem Festakt in der Aula, bei dem Herr Professor Dr. Dahms die Festrede hielt.

Herr Provinzial-Schulrat Suhr nahm am 22. und 23. August eine Revision der Klassen der Realschule in allen Unterrichtsfächern vor. Auf Grund dieser Revision wurde beim Königlichen Ministerium der Antrag gestellt, zu genehmigen, daß Ostern 1913 an der Realschule die erste Schlußprüfung abgehalten wird. Diese Genehmigung wurde am 24. Oktober 1912, U II, Nr. 6844, erteilt. Als Tag der mündlichen Prüfung ist der 17. März vorgesehen

Reifeprüfung Michaelis 1912.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-			Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Angabe des erwählten Lebensberufs
		Jahr	Monat	Tag				auf der Anstalt	in Prima Jahre	
27	Erich Schulz	1893	1.	23.	Loebau, Kr. Loebau	ev.	Gerichtssekretär Zoppot	4	2 $\frac{1}{2}$	Maschinenbau
28	Bruno von Warzewski	1894	5.	1.	Tuchel	kath.	Gerichtssekretär Zoppot	9	2 $\frac{1}{2}$	Medizin

Reifeprüfung Ostern 1913.

29	*Felix Evers	1895	1.	14.	Zoppot	ev.	Kgl. Garteninspektor, Zoppot	9	2	Philologie
30	Erich Grabowski	1893	9	12.	Danzig	ev.	Stadt- u. Polizeisekretär, Zoppot	10	2	Theologie
31	Rupprecht Matthaei	1895	2.	22.	Kiel	ev.	Geh. Regierungsrat, Professor an der Technischen Hochschule, Zoppot	7 $\frac{1}{2}$	2	Naturwissenschaften und Medizin
32	*Paul Nickel	1894	11.	28.	Danzig	ev.	Rentier, Zoppot	9	2	Maschinenbau
33	Gustav Adolf Skibbe	1893	11.	13.	Elbing	ev.	Postsekretär, Zoppot	11	3	Kaufmann
34	*Johannes Wiebe	1895	4.	28.	Schönau, Kr. Marienburg	men.	† Gutsbesitzer	9	2	Philologie
35	Hugo Wiebe	1895	7.	27.	Schönhorst, Kr. Marienburg	ev.	Rentier, Zoppot	5 $\frac{1}{2}$	2	Offizier

* von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Versetzung nach Obersekunda wurde Michaelis 1912 zwei Schülern zuerkannt; sie verließen die Anstalt.

Im Laufe des Schuljahres verließen die oberen Klassen der Anstalt folgende Schüler: 1. Arno Dill (O I), 2. Otto Linck (U I), 3. Kurt Bochert (O II, mit Zeugnis für U I), 4. Herbert Ekrut (O II).

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler des Realgymnasiums im Laufe des Schuljahres 1912/13.

	A. Realgymnasium												B. Vorschule				
	A. Realgymnasium												B. Vorschule				
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Summa	1.	2.	3.	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	11	15	19	28	36	33	28	23	32	30	30	29	314	35	28	37	100
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	8	14	17	26	36	32	26	22	31	30	30	30	301	37	27	39	103
3. Am 1. Februar 1913	8	14	17	24	35	32	26	22	30	25	30	30	293	38	26	37	101
4. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1913	18,5	18,1	16,82	15,9	14,88	13,8	13	12,85	11,9	11,9	10,48	10,48		9,43	8,75	7,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler des Realgymnasiums.

	Konfession bzw. Religion						Staatsangehörigkeit						Heimat					
	A. Realgymnasium			B. Vorschule			A. Realgymn.			B. Vorschule			A. Realgymn.		B. Vorsch.			
	ev.	kath.	Diss.	jüd.	ev.	kath.	Diss.	jüd.	Preuß.	nicht-preuß. Reichs- angeh.	Aus- länder	Preuß.	nicht- preuß. Reichs- angeh.	Aus- länder	aus dem Schulorte	von außerhalb	aus dem Schulorte	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	260	53	—	1	80	20	—	—	311	1	2	94	5	1	240	74	82	18
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	251	49	—	1	84	19	—	—	298	1	2	97	2	4	236	65	86	17
3. Am 1. Febr. 1913	243	49	—	1	82	19	—	—	288	1	4	95	2	4	231	62	86	15

Zahl und Durchschnittsalter der Schüler der Realschule.

	U II	O III	U III	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	8	20	27	55
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	8	20	26	54
3. Am 1. Februar 1913	8	18	26	52
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	16,55	15,4	14,68	

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler der Realschule.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Realschule				Realschule			Realschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Schuljahres	49	6	—	—	55	—	—	43	12
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . .	49	5	—	—	53	1	—	42	12
3. Am 1. Februar 1913	48	4	—	—	51	1	—	41	11

V. Geschenk wurden:

von Frau Jüncke: das Grimmsche Wörterbuch, von Herrn Baurat Hartmann das Werk „Naturkräfte“, „Casati, 10 Jahre in Äquatoria“, von Herrn Kafemann ein Bild „Ansprache General Yorks an die preussischen Stände, 5. Februar 1813“, von Fräulein Schlepps eine Sammlung von Mineralien, Rohmaterialien und Hüttenbetriebs-Produkten, von Herrn Pastor Winkler eine kleine Mineralsammlung, von Herrn Professor Dahms Nummuliten von Humburg, von Herrn Geheimrat Matthaei Literatur für den Zeichenunterricht, ferner von den Schülern Groos (U I) selbstgezogene Alaunkristalle, Nitz (U III L) einen Drehspahn von einer Panzerplatte. In Zoppot und seiner Umgebung sammelten Fossile und Mineralien: Hugo Wiebe (O I), Adler und Hermann (U I), Gumz, Fritz Reinhold

und Schirnack (U III L), März und Zee p (IV B), von Herrn Domänenpächter Tietze: ein Fischreier, eine Seeschwalbe, beide präpariert, von Frau Dietert eine fossile Ostraea, von den Schülern der U III L Schubert: eine Rinde vom Spitzenborkenbaum, Nimtz: Bernstein mit Einschluß, Wetzel: drei lebende Axolotl; von den Schülern der IV a Bransch: für den botanischen Garten Spargelpflanzen, Blumenbinsen und Schwertlilien, Klante: Kopf und Flügel vom Ringfasan, vom Schüler der IV b Petersen: ein Braunfisch (*Phocoena communis*); von den Quintanern Bielefeld: eine Elster; Hartmann: ein Flughahn (*Dactylopterus volitans*), ein Fahak (*Tetrodon Fahaka*), drei lebende Eidechsen, eine lebende Schildkröte, Koschnick: ein Rehgehörn, Reichel: mehrere Schneckengehäuse und Muschelschalen.

Allen Spendern spreche ich den besten Dank der Schule aus.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 3. April, vormittags 8 Uhr, für die Vorschule 8³/₄ Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet für die Sexta Mittwoch, den 19. März, vormittags 9 Uhr statt. Versammlung ¹/₂9 Uhr, für die 1. und 2. Vorschulklasse um 10 Uhr, Versammlung ¹/₂10 Uhr, für die Klassen von V aufwärts Mittwoch, den 2. April, vormittags 9, Versammlung ¹/₂9 Uhr im Schulgebäude, Königstr. 39. Bei der Anmeldung sind Geburtschein, Impfschein und Abgangszeugnis vorzulegen. Die Prüflinge haben Schreibmaterial und Papier mitzubringen, auch die zuletzt benutzten Lehrbücher der fremden Sprachen. Die in Sexta eintretenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, eine leserliche und reinliche Handschrift haben, ein Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes und Sicherheit in der vier Spezies besitzen.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse der Vorschule, in die Knaben eintreten können, die schulpflichtig werden, sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldungen werden schriftlich oder mündlich vorher erbeten.

Auswärtige Schüler haben für Wahl und Wechsel der Pension die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Die Mitglieder des Lehrerkollegiums halten Sprechstunden in der Schule ab. Es ist erwünscht, daß der Besuch dieser Sprechstunden den Herren vorher durch die Schüler angekündigt wird. Besucher werden gebeten, sich durch den Schuldiener zum Sprechzimmer führen zu lassen.

Die verehrten Eltern unserer Schüler bitte ich, im Interesse ihrer Söhne, folgende Ratschläge zu beachten. Auf den Besuch der Konfirmandenstunden wird im Lehrplan der Klassen Obertertia und Untersekunda Rücksicht genommen, darum sollten die Schüler beim Eintritt in die Obertertia zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden; es spricht dafür auch der Umstand, daß die Zusammensetzung der Konfirmandenklasse aus 13jährigen Volksschülern und Schülern des Realgymnasiums zu einer Gestaltung des Unterrichts nötigt, die dem geistigen Stande der Mehrheit, d. h. dem der Volksschüler gerecht wird. — Schülern der Quarta, die nach der Untertertia aufsteigen, gibt die Konferenz auf Grund mehrjähriger Beobachtungen und reiflicher Überlegung den Rat für die Wahl ihres weiteren Schulweges; wird empfohlen den Schüler der lateinlosen Realschule zuzuführen, so bitte ich die verehrten Eltern, ihre Entschließung nicht durch äußere Gründe in anderer Richtung bestimmen lassen zu wollen. Die Erfahrung lehrt, daß regelmäßig in solchem Falle für den betreffenden Schüler Nachteile entstanden sind.

Folgende Vereinigungen werden von der Schule den Schülern empfohlen: die Orchestervereinigung, die Ruderriegen (diese für die Klassen O I—U II), die Ortsgruppe des Vereins Wandervogel.

Im abgelaufenen Schuljahr ist festgestellt worden, daß Schüler der Unterklassen mit Schusswaffen umgegangen sind und dadurch Leben und Gesundheit von Mitmenschen gefährdet haben. Die Schusswaffe ist ohne Wissen der Eltern einem Quintaner von einem Knecht überlassen worden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit strengster Überwachung der Knaben durch die Eltern oder die Pfleger. Schüler, die mit Schusswaffen umgehen, haben strenge Bestrafung, zum mindesten die Androhung der Verweisung von der Schule zu gewärtigen.

Sprechstunden des Direktors während der Ferien werktäglich 10—12 Uhr.

Unterstützungskasse für Schüler des Realgymnasiums.

Einnahmen.	Ausgaben.
1. Bestand am 1. 3. 1912 144,— M	1. 30. 7. 1912. Unterstützungen an Schüler des R.-G. laut Quittung der Ordinarien 19,65 M
2. 15. 6. 1912. Prüfungsgebühren von L. Hinz, Graudenz 10,— "	2. 16. 11. 1912 Honorare an Mitglieder der Prüfungskommission 12,78 "
3. 7. 9. 1912. Gebühren für Zeugnis- duplikate 3,— "	3. 10. 1. 1913. Honorare an 5 Mitglieder der Prüfungskommission 50,— "
4. 17. 9. 1912. Prüfungsgebühren von L. Hinz, Graudenz 10,— "	4. 24. 2. 1913. Honorare an Mitglieder der Prüfungskommission 12,87 "
5. 21. 9. 1912. Prüfungsgebühren von H. Mau, Langfuhr 30,05 "	5. 24. 2. 1913. Barbekost —,35 "
6. 9. 1. 1913. Prüfungsgebühren von Fräulein Heß, Danzig 40,— "	Depotschein Nr. 1212 der Danziger Privat-Aktien-Bank, Depositenkasse Zoppot 220,95 "
7. 10. 1. 1913. Prüfungsgebühren von W. Knaack, Oliva 40,— "	
8. 18. 2. 1913. Prüfungsgebühren von H. Mau, Langfuhr 30,— "	
9. 31. 12. 1912. Bankzinsen 5,20 "	
10. 19. 2. 1913. Gebühren für Zeugnis- duplikate 4,35 "	
Sa. 316,60 M	Sa. 316,60 M

Der Magistrat hat am 27. November 1912 genehmigt, daß Gebühren für Zeugnisduplikate, die vom Realgymnasium ausgestellt werden, der Unterstützungskasse für Schüler des Realgymnasiums zufließen.

Orgelbautilgungs-Fonds.

Einnahmen.	Ausgaben.
1. 1. 3. 1912. Bankguthaben 160,03 M	1. 4. 4. 1912. Zinsen an Baugewerks- meister Schulz für die Zeit vom September 1911 bis September 1913 58,34 M
2. 1. 3. 1912. Sparkassenguthaben 52,82 "	2. 9. 12. 1912. Für Anzeigen 4,37 "
3. 31. 12. 1912. Bankzinsen 3,45 "	3. 20. 9. 1912. An Orgelbauer Heinrichs- dorff 170,— "
4. Ertrag aus einem Lichtbildervortrag des Herrn Oberlehrer Baenge 24,85 "	4. 21. 2. 1913. An Orgelbauer Heinrichs- dorff 64,— "
5. 8. 12. 1912. Schülerkonzert 70,65 "	5. 21. 2. 1913. Bankguthaben 31,67 "
6. Ertrag aus einem Lichtbildervortrag des Herrn Professor Dahms 14,40 "	6. Sparkassenguthaben 1,53 "
7. Sparkassenzinsen für 1911/12 3,71 "	
Sa. 329,91 M	Sa. 329,91 M
Kosten für Orgelbau 3403,38 M	
Getilgt sind 1724,— "	
	bleiben noch zu tilgen 1679,38 M

Zoppot, im Februar 1913.

Der Direktor.
Kulcke.

Ueber die Eigenschaften der...

Main body of text, appearing as a list or series of entries, with some faint headings and sub-headers.

Dr. H. H. ...